



PROJEKTINFORMATION

Nationales Elektroaltgeräte-Monitoring: Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan



Elektroaltgeräte

Quelle: UNITAR

Hintergrund

Elektro- und Elektronikaltgeräte sind gefährliche Abfälle, die aber wertvolle Materialien enthalten. Sie gehören derzeit zu den global am schnellsten wachsenden Abfallströmen. Elektroschrott kann bei unsachgemäßer Entsorgung die Erreichung der SDG-Nachhaltigkeitsziele gefährden, insbesondere SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion“. Elektroschrott stellt insbesondere in Transformationsökonomien ein akutes Problem dar. Die Entsorgung und Überwachung von Elektroschrott stellen viele Länder vor große Herausforderungen.

Projekt

Das Projekt hat in den vier Partnerländern die nationalen und lokalen Kapazitäten zur Überwachung und Entsorgung von Elektroaltgeräten gestärkt. Das Projektteam erarbeitete Daten und Prognosen zum Elektroschrottaufkommen, begleitet von Strategien zur Verbesserung der Sammlung und des Recyclings von Elektroaltgeräten, die in die nationalen politischen Prozesse einfließen können.

UNITAR entwickelte länderspezifische Szenarien für das Aufkommen und die Sammlung von Elektroschrott bis 2050 und schulte relevante Akteurinnen* Akteure. Das CSD-Zentrum führte Konsultationen der Interessengruppen durch und erarbeitete mit UNITAR politische Empfehlungen. Darauf aufbauend wurden nationale Foren abgehalten und Zeitpläne für die Umsetzung entwickelt. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Regierungen veröffentlichte das Projektteam nationale „Elektroschrott-Monitorberichte“ (<https://ewastemonitor.info/>), die die aktuelle Gesetzgebung zu Elektroschrott, die Statistik und die Situation der Bewirtschaftung, Prognosen zu den Auswirkungen von Elektroschrott auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bis 2050, Zeitpläne und politische Empfehlungen umfassen. Sie wurden den Regierungen im Rahmen der Abschlussveranstaltungen vorgestellt und überreicht.

Stand: Juni 2025

Land/Region: Kasachstan, Usbekistan, Kirgisistan und Tadschikistan

Laufzeit: 12.2021–04.2025

Adressaten der Beratung: Nationale Ministerien für Umwelt und Wirtschaft, Statistikbehörden, Industrieverbände der Elektro- und Elektronikindustrie, Recycling-Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen

Durchführende Organisationen: Vereinte Nationen Institut für Training und Forschung (UNITAR), Zentrum „Cooperation for Sustainable Development“ (CSD Kasachstan)

Projektnummer: 167903

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)
Xenia Lewandowski / Regina Kohlmeier
Tel.: +49-340- 2103-2119/-3320
xenia.lewandowski@uba.de /
regina.kohlmeier@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Hendrik Freitag
Tel.: +49-340-2103-2819
hendrik.freitag@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm